

Mitmischen in Graz

Dokumentation 2017/2018

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen in Graz wurde gefördert von:

Stadt Graz und Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft

Bildnachweis: © beteiligung.st 2017/18

Mitmischen in Graz
Dokumentation
2017/2018

INHALTSVERZEICHNIS

- 5** | Vorwort
- 7** | [beteiligung.st](#)
- 7** | Das Projekt
- 10** | Das Team
- 12** | Die Werkstätten
- 14** | Politikwerkstatt
 - Politik und Jugend im Gespräch
 - Fragen und Antworten
- 19** | Evaluierung
 - Rückmeldungen der teilnehmenden Jugendlichen
 - Rückmeldungen von Lehr- und Begleitpersonen
- 26** | Nachbereitung in der Schule
- 28** | [mitmischen.steiermark.at](#)
- 29** | Zahlen und Daten 2014 bis 2018
- 30** | Presse



© Land Steiermark/Lunghammer

„Mitreden statt einfach schweigen, mitdenken statt nur gedankenlos hinnehmen, mit dabei sein statt bloß erzählt bekommen – Demokratie und Politik hautnah erleben.

Diese Initiative des Landes Steiermark und der Stadt Graz hat das Ziel, Jugendlichen demokratische Instrumente und politische Mechanismen begreiflich zu machen, und ihnen zu zeigen, was ‚Verantwortung übernehmen‘ heißt.“

Mag.^a Ursula Lackner
Landesrätin für Bildung und Gesellschaft

„Eine lebendige Gesellschaft braucht eine lebendige Demokratie. Deshalb ist es wichtig unsere Kinder und Jugendlichen schon frühzeitig für Partizipation zu begeistern und ein Verständnis für politische und gesellschaftliche Prozesse zu schaffen. Mitmischen vermittelt dies auf niederschwelligem und interaktivem Weg.“

Kurt Hohensinner, MBA
Stadtrat für Bildung, Integration, Sport, Soziales,
Jugend und Familie



© Stadt Graz/Fischer

Vier Jahre Mitmischen in Graz

Mit dieser Dokumentation möchten wir eine Zusammenschau der Ergebnisse und Eindrücke aus den Werkstätten präsentieren.

Knapp 950 Jugendliche haben in den vier Jahren bei Mitmischen in Graz teilgenommen, um sich hier, am Ort des Geschehens, mit der Grazer Stadtpolitik auseinanderzusetzen. Heuer machten sich 252 interessierte Jugendliche auf den Weg durch das Rathaus, um auf engagierte Politikerinnen und Politiker aus Stadt- und Gemeinderat zu treffen.

Die Jugendlichen wurden in den Büros der Stadtregierung herzlich empfangen und konnten sich selbst einen Eindruck der alltäglichen Arbeit in der Politik machen. Die Politikerinnen und Politiker beantworteten die vielen Fragen der Jugendlichen, um danach wiederum selbst die Gelegenheit wahrzunehmen, die jungen Leute um ihre Meinung zu verschiedenen Themen zu fragen. Wie wichtig der Austausch der Politikerinnen und Politiker mit den Jugendlichen ist, unterstreichen auch die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen: „Für mich war es sehr interessant, mit den PolitikerInnen auch direkt in Kontakt zu sein, weil man sich so sein eigenes Bild machen kann und man nicht bzw. weniger von den Medien beeinflusst wird.“

Mitmischen in Graz ist ein Erfahrungsfeld, das Politische Bildung in der Schule nicht ersetzen kann. Vielmehr ergeben sich durch die Werkstätten Eindrücke, an die in der Schule oder Institution angeknüpft werden kann. Wir wollen mit unseren Werkstätten junge Menschen ermutigen, sich in die Politik einzubringen: Genau hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen, eigene Standpunkte einzunehmen, sich selbst zu engagieren. Um genau das zu tun – mitzumischen! „Der Tag im Rathaus hat mein politisches Interesse geweckt.“, teilte eine Jugendliche nach der Werkstatt mit.

Die Zusammenarbeit vieler Menschen war für das gute Gelingen des Projekts mitverantwortlich. Wir möchten uns sehr herzlich beim gesamten Moderationsteam, den Jugendlichen und ihren Lehr- und Begleitpersonen, die sich auf Mitmischen in Graz eingelassen haben, bedanken. Besonderer Dank gilt auch allen Politikerinnen, Politikern und Personen in den politischen Büros und Klubs, die dieses Projekt mitgetragen und unterstützt haben.

Mag.ª Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Mag.ª Eva Rosenkranz (Projektleiterin Mitmischen in Graz)

Fachstelle



beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger.

Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft.

beteiligung.st bietet im Bereich Politischer Bildung projektspezifische Angebote wie Mitmischen im Landhaus, Mitmischen auf Gemeindeebene und das Planspiel Demokratie-Bausteine an.

beteiligung.st verpflichtet sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politischen Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.

DAS PROJEKT

Entstehung



Nach dem erfolgreichen Projektstart 2014 von Mitmischen auf kommunaler Ebene, fand Mitmischen in Graz bereits zum vierten Mal statt. beteiligung.st wurde mit der Konzeptplanung betraut, die größtenteils auf Erfahrungen und Inhalten von Mitmischen im Landhaus und drei Jahren Mitmischen in Graz beruhen. Das Projekt wird laufend evaluiert und die Werkstatt weiterentwickelt.

Das Projekt Mitmischen in Graz wurde von allen Fraktionen in der Grazer Stadtpolitik getragen und unterstützt.

Idee



Jugendliche erhalten bei Mitmischen in Graz die Möglichkeit, sich mit der Grazer Stadtregierung, Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Ansichten u.v.m. auseinanderzusetzen.

Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe kann an einer vierstündigen Werkstatt im Rathaus in Graz teilnehmen. Begleitet werden die Jugendlichen von drei Moderatorinnen und Moderatoren von beteiligung.st.

Die Jugendlichen diskutieren mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtpolitik, besichtigen das Rathaus und dessen Räumlichkeiten und erhalten so einen guten Einblick in den Arbeitsalltag der Grazer Stadtregierung. In drei Arbeitsgruppen wird auch inhaltlich zu Themen rund um die Stadtpolitik gearbeitet.

Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren aus Graz. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Grazer Bildungseinrichtungen: Berufsbildende Mittlere Schulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen und Polytechnische Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die **Ausschreibung der Werkstätten**, die Anmeldung verläuft online über www.mitmischen.steiermark.at. Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.

Ort



Veranstaltungsort der Werkstätten war erneut das Rathaus in Graz.

Für die Werkstätten im Rathaus standen verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Büro des Bürgermeisters sowie vom Büro des Stadtrats Kurt Hohensinner bereiteten die Räume vor und unterstützten das Projekt vor Ort.

Schwerpunkte



- Zugang zu Wissen und kritische Auseinandersetzung mit politischen Inhalten ermöglichen
- Dialog zwischen Stadt- und GemeinderätInnen und Jugendlichen gestalten
- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen erkunden
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Kontakt- und Beteiligungsmöglichkeiten in der Grazer Stadtpolitik kennenlernen
- Plattform mitmischen.steiermark.at

„Wir können auf vier Jahre Mitmischen in Graz zurückblicken: Es war wieder sehr interessant, auch dank der ausgesprochen guten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.“

Mag.ª Daniela Köck
Geschäftsführerin beteiligung.st

Kooperation



beteiligung.st führte das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Stadt Graz
- Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft
- Büros der Stadträtinnen und -räte
- Stadt- und GemeinderätInnen
- Gemeinderatsklubs der Stadt Graz
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Lehr- und Begleitpersonen

Information



mitmischen.steiermark.at: Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung.

Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit und Bildungseinrichtungen Informationen rund um Politik und Partizipation.

Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Mitmischen im Landhaus - Demokratiebildung. Aspekte und Perspektiven.“



Das Begleitheft zu Mitmischen im Landhaus wurde 2016 neu aufgelegt und wird bei den Politikwerkstätten an die Lehr- und Begleitpersonen ausgeteilt. Es kann bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.



Mitmischen - Nachbereitung für den Unterricht

Die Arbeitsblätter sollen jungen Menschen näherbringen, dass Politik etwas mit ihrem eigenen Alltag zu tun hat. Durch die Werkstatt im Landhaus oder in der Gemeinde wurde Realpolitik mit der Lebenssituation der Jugendlichen verknüpft. In der Nachbereitung können die Schülerinnen und Schüler nun das erworbene Wissen noch einmal aufrufen und erweitern. Das Heft steht auch auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.

DAS TEAM

Jeweils drei ModeratorInnen des Teams von Mitmischen in Graz begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten im und durch das Rathaus. Dabei wollen die ModeratorInnen Politik auf einfache Weise und möglichst jugendfreundlich und lebensnah näherbringen.

Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Was Mitmischen für jede und jeden einzelnen bedeutet erklären sie selbst:



Eva ROSENKRANZ

Mitmischen zeigt wie wichtig es für Jugendliche und PolitikerInnen ist, aufeinanderzutreffen und sich auszutauschen!



Angela BÄCK

Mitmischen ermöglicht jungen Menschen eine auf Vorwissen und Alter abgestimmte Auseinandersetzung mit politischen Themen, Persönlichkeiten, Meinungen und Institutionen.



Bibiana FALKENBERG

Mitmischen bedeutet für mich Einfluss nehmen zu können.



Martin GRITSCH

Mitmischen ist für mich eine spannende Gelegenheit, Jugendlichen Einblicke in die Welt der Politik zu ermöglichen.



Mathias SCHALK

Mitmischen ist für mich ein großartiger Weg, Jugendlichen abseits des Klassenzimmers Politik, den Wert und die Möglichkeiten unserer Demokratie näherzubringen.



Dagmar TRANNINGER

Demokratie für die jungen Menschen verständlich und spürbar machen.



Magdalena WALLENSTEINER

Bei Mitmischen werden politische Prozesse lebensnah und greifbar, weil Jugendliche Demokratie direkt erleben. So erkennen sie ihren Handlungsspielraum als BürgerInnen.



Thomas WRENGER

Mitmischen heißt: Mehr Demokratie erleben.



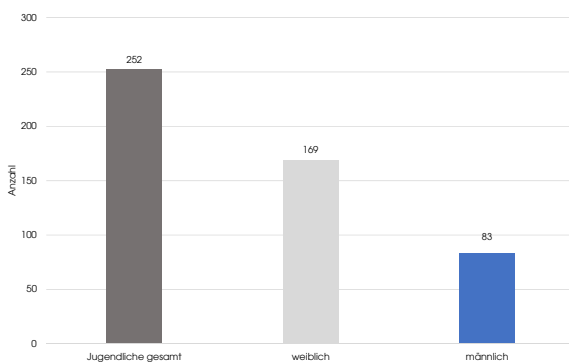
DIE WERKSTÄTTEN

12 Werkstätten

Insgesamt wurden **12** Werkstätten mit dem Schwerpunkt Politik veranstaltet. Alle Jugendlichen kamen aus Grazer Schulen.

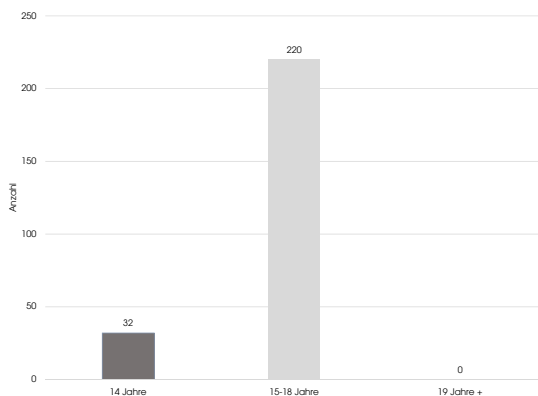
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Im Schuljahr 2017/18 haben insgesamt **252** Jugendliche bei Mitmischen in Graz teilgenommen, davon waren **169** weiblich und **83** männlich.



Altersverteilung

87 Prozent der Teilnehmenden (**220**) war zwischen 14 und 18 Jahren, **32** Teilnehmende (13 Prozent) waren 14 Jahre alt.



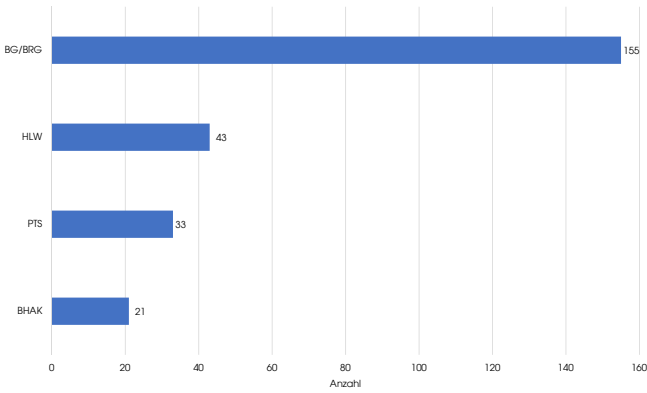
Schultypen

Jugendliche aus folgenden **4** Schultypen haben an den **12** Werkstätten teilgenommen:

Schultyp/Einrichtung	
BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
BHAK	Bundeshandelsakademie
HLW	Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
PTS	Polytechnische Schule

Teilnehmende nach Schultypen

Die meisten Teilnehmenden (**155**) besuchen ein BG/BRG, gefolgt von der HLW (**43**) und PTS (**33**). **21** Jugendliche kommen aus einer BHAK.



„Am Besten war das Gespräch mit den Politikern.“
Schüler, PTS

„Zum ersten Mal hat sich ein Workshop für mich gelohnt!“
Schüler, BG/BRG

„Der Tag im Rathaus hat mein politisches Interesse geweckt.“
Schülerin, HLW

„Der Workshop hat mir sehr gut gefallen, weil man dadurch viele positive Eindrücke der Politik erhalten hat und er sehr interessant war.“
Schülerin, HLW

POLITIKWERKSTATT

Was ist der Gemeinderat?
Welche Aufgaben und Kompetenzen hat er?
Wie wird in der Stadt Graz Politik gemacht?
Warum braucht es das Rathaus?
Wie funktioniert das Rathaus?
Wer hat welche Aufgaben im Rathaus?

Zum Ablauf der Werkstatt

Zu Beginn jeder Werkstatt werden die Jugendlichen vor dem Rathaus vom Moderationsteam empfangen. Danach unternehmen sie in drei Kleingruppen eine „Reise“ durch das Rathaus und verfolgen so am Ort des Geschehens die Grundbegriffe und Zusammenhänge der Kommunalpolitik. Die Stadträtinnen und -räte und deren Büroteams gewähren den Jugendlichen Einblicke in ihre Aufgabengebiete und ihre tägliche Arbeit. Verbindungen zwischen dem Lebensumfeld der Jugendlichen und der Arbeit im Rathaus herzustellen, ist dabei ein zentrales Anliegen.

Danach wird in drei Stationen thematisch rund um die Stadtpolitik gearbeitet. Mit verschiedenen Ansätzen und Methoden sollen hier den Jugendlichen die Kompetenzen der Kommunalpolitik und die zentralen Aufgaben der Stadtregierung und der Bezirksvertretungen näher gebracht werden. Welche Meinungen Jugendliche dazu haben, ob und warum wählen zu gehen wichtig ist und warum man sich für Politik interessiert oder auch nicht, wird ebenso mit den Jugendlichen diskutiert.



Die zentrale Phase ist der PolitikerInnen-Talk mit Stadt- und GemeinderätInnen aller Fraktionen (jeweils eine Person). Dabei sollen Gespräche über allgemeine politische Themen, über die Tätigkeit des Stadt- und Gemeinderats sowie über die persönlichen Motivationen und Werte der Politikerinnen und Politiker zu politischem Engagement Platz finden.

Grundlegendes Ziel der Politikwerkstatt ist es, das Rathaus als offenen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens und Entscheidens erfahrbar zu machen (formale und inhaltliche Dimension) und Menschen hinter der Politik sichtbar und greifbar zu machen (prozessuale Dimension).



Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in Graz



Diskussion



Stationen



Rundgang

15

Fragen

Wie stehen Sie zur Raucherdiskrimination (in Lokalen ab 18)? Wie wird das am besten umsetzt?

Wohin wird immer früher in der Nacht?

Was tun Sie für unsere Schiene in der Nacht?

Bessere ÖNB-Verbindungen und in der Nacht - haben wir das schon?

Wie stehen Sie zu (Schnell-)wegen?

Wie stehen Sie zu (Schnell-)wegen?

Schulstandort?

- 1) Warum sind wir nicht alle für die gleiche gemacht?
- 2) Was tun wir für die Verkehrssicherheit auf den Straßen (Schnell-)wegen?
- 3) Warum ist die Bildung im Bereich nicht so wichtig?
- 4) Ökologie - was sind die Möglichkeiten?

Wie machen Sie die Flüchtlingspolitik in Graz handhaben?

Standpunkt zur „Öre für All“?

Meinung zum Bundesverbot?

Was wollen/können Sie im Bildungssystem ändern?

Verwenden Sie auch einen Teil Ihres Gehaltes um Menschen zu helfen?

Finden Sie für jede anwesende Partei etwas positives?

In welche Partei würden Sie wechseln wenn Sie müssten?

Wie haben Sie vor die Steuern zu senken?

- 1) Warum Studiengebühren?
- 2) Marketing: Eine zukünftige Franzose?
- 3) Braucht Graz mehr Sportparks?
- 4) Raucherbot neu: Notig?
- 5) Warum soll Nicht-studenten Hilfe angeboten werden?
- 6) Warum keine Öffnung für Berufstätige / 1800 / Student?

- 1) Was halten Sie vom Rauchergesetz?
- 2) Wie stehen Sie zur Legalisierung von Marihuana?
- 3) Olympische Spiele Graz?
- 4) Droppharmel im Stadtpark?
- 5) Direkte Demokratie?

Wie werden Sie mit Folgebildern umgehen?

Fragen

Infos

Fragen und Antworten

In den 12 Werkstätten von Mitmischen in Graz stellten sich **30** Stadt- und Gemeinderätinnen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Folgende Personen sind zum Teil mehrere Male zur Gesprächsrunde gekommen:

- ÖVP** Mag. (FH) Kurt Egger
CO Daniela Grmeinbauer
Ingrid Heuberger
Anna Hopper
Elisabeth Potzinger
Thomas Rajakovics
Michael Schunko
Ernest Schwindsackl
Peter Stöckler
DI Georg Topf
- KPÖ** Horst Alic
DIⁿ Christine Braunersreuther
Kurt Luttenberger
Mag.^a Sahar Mohsenzada
- SPÖ** Mag.^a Alexandra Marak-Fischer
Anna Robosch
- FPÖ** Christoph Hötzl
Ing. Roland Lohr
Mag. Rudolf Moser
Mag.^a Astrid Schleicher
Claudia Schönbacher
DI Heinrich Sickl
KO Mag. Armin Sippel
- GRÜNE** KO Karl Dreisiebner
Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner
Bedrana Ribo, MA
Tamara Ussner
Stadträtin Tina Wirnsberger
Manuela Wutte, MA
- NEOS** Niko Swatek, BSc

„Es war äußerst informativ mit den Politikern/Politikerinnen auch ein bisschen zu diskutieren!“

Teilnehmerin, BG/BRG

„Durch das Gespräch mit den Politikern konnte ich einen Eindruck gewinnen, wie sie arbeiten.“

Teilnehmerin, HLW

42 Fragen schafften den Einzug in die Gesprächsrunde. In einem gemeinsamen Auswahlverfahren legten die Jugendlichen fest, welche Fragen den StadtpolitikerInnen bei der Gesprächsrunde gestellt werden und wie viel Zeit sie dafür zur Verfügung haben. Am Anfang hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in Kleingruppen mit einer Politikerin bzw. einem Politiker zu unterhalten. Die jeweilige Person wurde dann von einer Schülerin bzw. einem Schüler im Plenum vorgestellt. Zum Schluss konnten auch die PolitikerInnen den Jugendlichen ihre Fragen stellen. Dabei interessierten sie sich beispielsweise für Ansichten und Einstellungen der Jugendlichen zu verschiedensten/aktuellen Themen, ihr Wahlverhalten oder ihr Interesse an Politik.

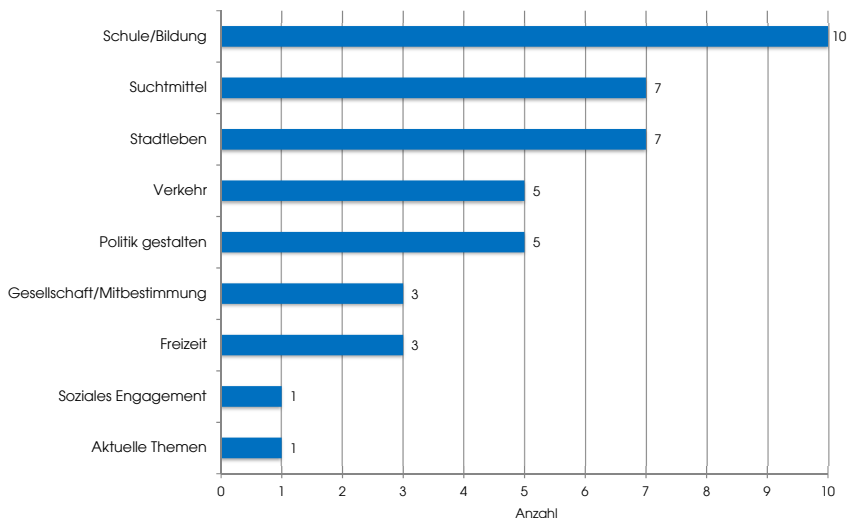


Politikerinnen
und Politiker
im Gespräch
mit Jugendlichen



Verteilung der Fragen auf die Kategorien

Die 42 ausgewählten und gestellten Fragen der Jugendlichen decken sehr viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen, wurden 9 Kategorien erstellt.



Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den Fragen der Jugendlichen, die in den Werkstätten gestellt wurden, aufgelistet:

Schule/Bildung	Ausbildung, Schulzeiten, Schulsystem, Zentralmatura, Studiengebühren
Suchtmittel	Legalisierung Cannabis, Shisha-Bars, Rauchverbot
Stadtleben	Leistbarer Wohnraum, Sicherheit (in Parks), Murkraftwerk, Grünflächenverbauung/mehr Grünflächen
Verkehr	Öffentlicher Verkehr, Night-Line, U-Bahn
Politik gestalten	Zusammenarbeit zwischen Parteien, Gesetze, Sozialpolitik
Gesellschaft/Mitbestimmung	Ehe für alle, Mitbestimmung in Graz
Freizeit	Jugendzentrum, Kino, Ballsportzentrum
Soziales Engagement	Mitmenschen unterstützen
Aktuelle Themen	Bewerbung Olympische Spiele

EVALUIERUNG

Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektentwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein.

In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Lehr- und Begleitpersonen, dem Moderationsteam, den Stadt- und GemeinderätInnen und der Verwaltung der Stadt Graz sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen in Graz erfassen und verbessern zu können.

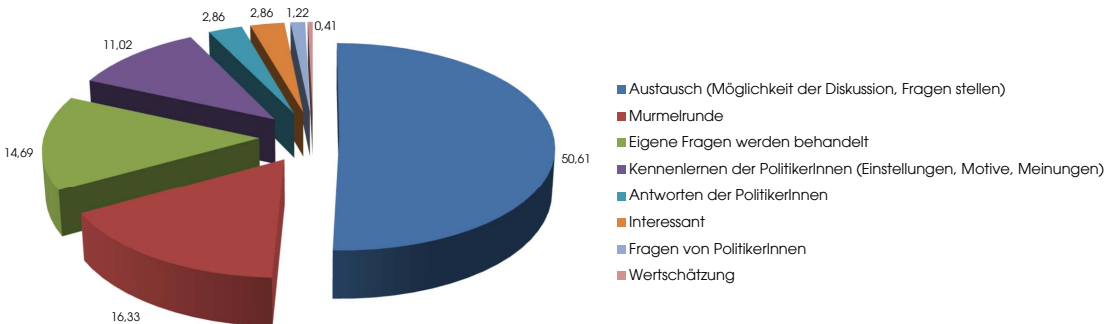
Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte Reflexionsrunden mit den Jugendlichen am Ende jeder Werkstatt
- Schriftliche Rückmeldungen der Jugendlichen
- Feedbackbögen für die Lehr- und Begleitpersonen
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen im Team
- Abschlussevaluationstreffen
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Stadt Graz

Rückmeldungen der teilnehmenden Jugendlichen

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Eindrücke der vorangegangenen vier Stunden zu sammeln und nachzubesprechen. Dabei wird Raum für Austausch und Kritik gegeben. Zudem werden Jugendliche gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wurden in diesem Jahr **252** Feedbackkarten ausgefüllt, die Jugendlichen können dabei ihre Eindrücke frei beschreiben, es gibt keinen standardisierten Fragebogen.

Folgende positive Rückmeldungen in Bezug auf den PolitikerInnen-Talk kamen von den Jugendlichen (Darstellung im Verhältnis der Rückmeldungen in Prozent):



In Bezug auf den PolitikerInnen-Talk merkten die Jugendlichen negativ an, dass die Zeit mit den Gemeinderätinnen und -räten zu kurz ist und dass nicht immer von jeder Partei eine Person anwesend war.

Neben dem PolitikerInnen-Talk, dem Rundgang durch das Rathaus, den Besuchen in den Büros und den Gruppenarbeiten, wurde noch einiges positiv genannt. Dies ist in der folgenden Grafik dargestellt:

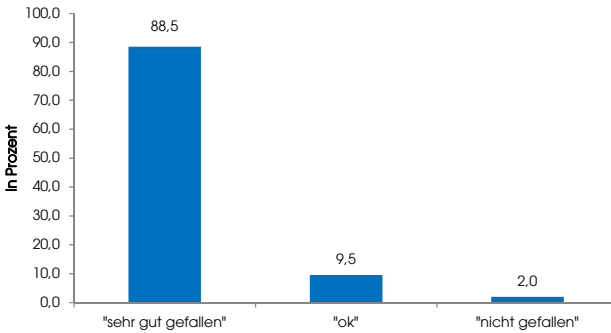


„Mit hat gut gefallen, wie wir mit den Politikern gesprochen haben. Es war interessant, die verschiedenen Sichtweisen zu hören.“
Teilnehmerin, HLW

Ampelfeedback

Neben den schriftlichen Feedbackkarten können die teilnehmenden Jugendlichen eine einfache Rückmeldung mit „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben.

Demnach gefielen knapp **89 %** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut, knapp **10 %** beurteilten den Workshop, an dem sie teilgenommen hatten, mit „ok“ und **2 %** gefiel sie nicht.



Bei jeder Werkstatt protokollieren die Moderatorinnen und Moderatoren die Themen, die von den Jugendlichen diskutiert, angesprochen oder erfragt werden. Die Sammlung gibt einen Überblick, was junge Menschen in Graz beschäftigt und womit sie sich auseinandersetzen:

- Thema Schule - Talentgerechte Schule, Inklusion
- Budgetierung von Städten
- Leistbares Wohnen in Graz
- Grünflächen in Graz
- Verkehrskonzepte in Graz
- Flüchtlingspolitik
- Olympische Spiele

„Mir war nicht bewusst,
welche Lebensbereiche die Politik
beeinflusst und wie wichtig sie
somit auch für uns Jugendliche ist!“

Jugendliche, BG/BRG

Rückmeldungen von Lehr- und Begleitpersonen

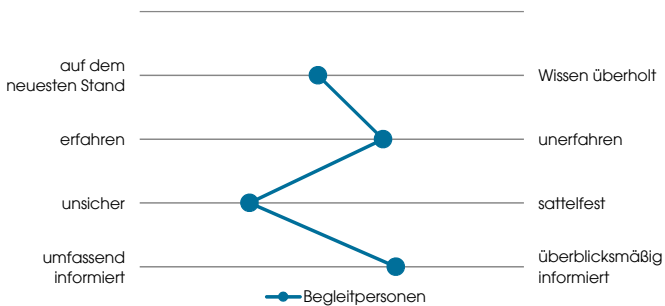
Insgesamt kamen **15 Lehr- und Begleitpersonen** mit **252 Jugendlichen** zu Mitmischen in Graz ins Rathaus. Die Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des gesamten Ablaufs:

- Sie koordinieren Termine,
- ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag,
- sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule.

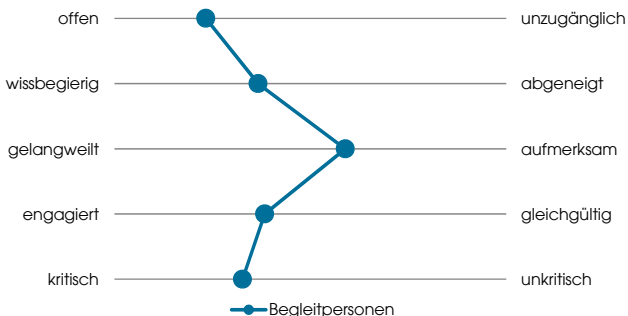
Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt geben die Begleitpersonen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab, schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt können sie Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

Polaritätsprofile

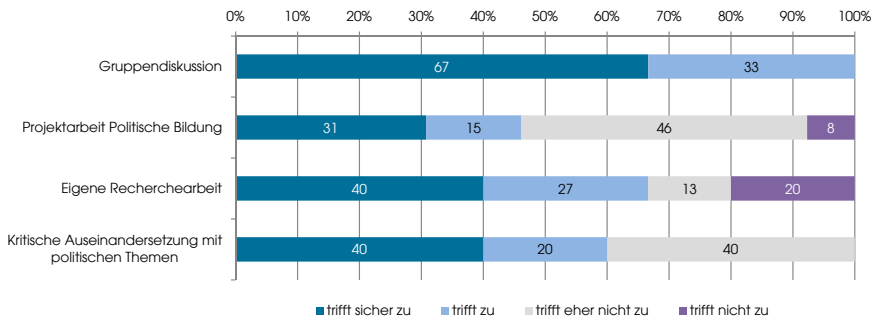
Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten eine Einschätzung durch insgesamt zwei Polaritätsprofile bekannt. Beim ersten wurde abgefragt, wie sie die Teilnehmenden in Hinblick auf den Wissensstand über die Grazer Stadtpolitik einschätzen.



Das zweite Profil spiegelt die Einschätzung der Begleitpersonen über das Interesse der Jugendlichen an politischen Themen wider:

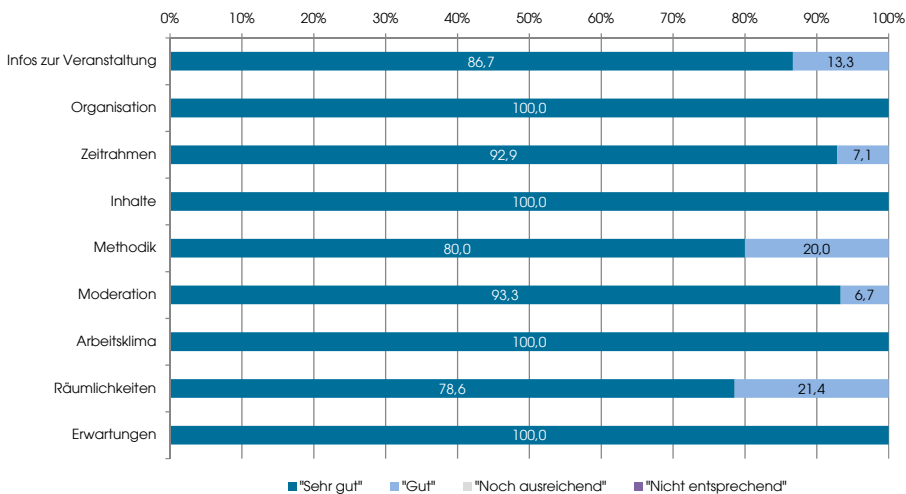


Auch wurden die Lehr- bzw. Begleitpersonen gefragt, ob die Schülerinnen und Schüler mit folgenden Formaten im Unterricht Erfahrung haben.



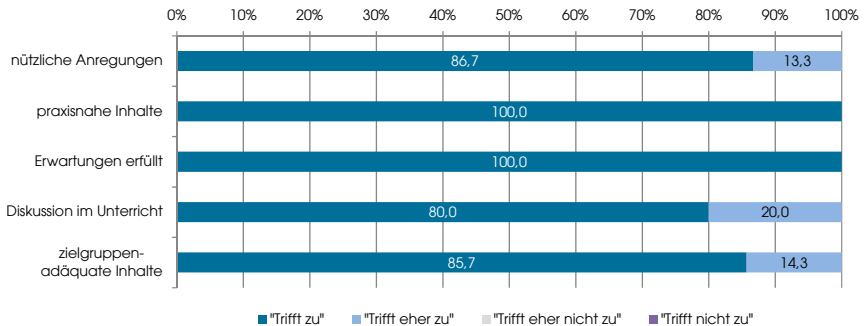
Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie sehr die Lehr- und Begleitpersonen mit den einzelnen Bereichen der Werkstatt zufrieden waren. Alle Lehr- und Begleitpersonen beurteilten die Organisation, die Inhalte und das Arbeitsklima mit „Sehr gut“. Der Zeitrahmen und die Moderation wurden mit über 90 % mit „Sehr gut“ beurteilt. Kein einziger Bereich wurde mit „Noch ausreichend“ oder „Nicht entsprechend“ bewertet.



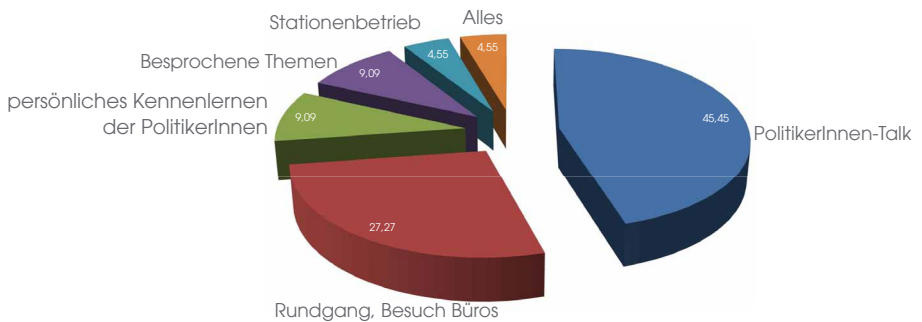
Inhalte der Werkstatt

Über 85 % der Lehr- und Begleitpersonen finden, dass die Inhalte der Werkstatt zielgruppenadäquat sind und sie nützliche Anregungen für den Unterricht bekommen haben. Für alle Befragten trifft es zu, dass ihre Erwartungen erfüllt wurden und sie finden, dass die Inhalte praxisnah aufbereitet wurden.



Lerneffekte

Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt haben laut Begleitpersonen den größten Lerneffekt auf die teilnehmenden Jugendlichen? Im Folgenden werden die Rückmeldungen im Verhältnis zueinander in Prozent dargestellt.



Folgende Punkte wurden von den Begleitpersonen auch noch als **besonders positiv** angeführt:

- PolitikerInnen-Talk
- Engagement Team
- Moderation allgemein
- Umgang mit SchülerInnen
- Partizipative Gestaltung
- Ausarbeitung Fragensammlung
- Kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen
- Bürgermeister, StadträtInnen treffen
- Rundgang
- Kontakt mit PolitikerInnen
- Organisation
- Unterschiedliche Methodik
- gesamter Vormittag
- Engagement SchülerInnen
- Unterrichtsmappe

Die Lehr- und Begleitpersonen konnten ebenfalls am Ende der Werkstatt ihre Eindrücke über die Werkstatt frei beschreiben. Im Folgenden eine Auswahl der Rückmeldungen:

„Hervorragende Veranstaltung!! Es sollte für mehr Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit geben, diese zu besuchen!“

Lehrer, BG/BRG

„Eine sehr gelungene Veranstaltung!!!“

Lehrerin, PTS

„Es wäre wünschenswert, wenn das Angebot ausgeweitet würde, da es fast ein Lotteriespiel ist, einen Workshop buchen zu können.“

Lehrerin, HLW

„Die SchülerInnen waren noch jung - die Politikwerkstatt ist ein super Start in die Politische Bildung.“

Lehrer, BG/BRG

„Danke für die tolle Veranstaltung!“

Lehrerin, BG/BRG

„Angebot von mitmischen sollte ausgeweitet werden, damit es fix in den Unterricht eingebaut werden kann.“

Lehrerin, BG/BRG

„Ein Interesse für Politik konnte offensichtlich geweckt werden“

Lehrerin, BG/BRG

„Das Heft zur Nachbereitung ist - beim schnellen Durchblättern - sehr fruchtbar.“

Lehrerin, BG/BRG

„Die partizipative Gestaltung des Workshops entspricht der Botschaft.“

Lehrerin, BG/BRG

NACHBEREITUNG IN DER SCHULE

Zur Festigung der Erfahrungen und Inhalte aus dem Besuch bei Mitmischen in Graz ist eine **Reflexion** einige Tage nach der Werkstatt sehr wichtig. So können die Erkenntnisse, die gewonnen wurden und eventuelle Fragen, die sich im Nachhinein noch aufgetan haben, thematisiert werden.

Alle teilnehmenden Lehrpersonen bekommen dafür bei der Werkstatt ein Nachbereitungsheft ausgeteilt. Sie werden gebeten, uns im Nachhinein noch einen kurzen Bericht aus der Reflexion bzw. einige Blitzlichter der Jugendlichen zukommen zu lassen. Diese Berichte werden auf das Portal www.mitmischen.steiermark.at gestellt und sollen auch bei anderen Jugendlichen und Lehrpersonen das Interesse an Mitmischen in Graz wecken. Folgend exemplarisch einige Rückmeldungen.

Rückmeldungen zur Politikwerkstatt von den **SchülerInnen der PTS:**

- „Die Politiker waren interessant.“
- „Gefallen hat mir der Rundgang durchs Rathaus.“
- „Schön war, dass wir mit Politikern gesprochen haben.“
- „Die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen waren alle höflich und konnten uns alle Fragen beantworten.“
- „Ich fand es sehr interessant und man konnte viel lernen.“
- „Es war interessant mit den Politikern zu reden.“
- „Der Tag war informativ und interessant.“
- „Die Antworten der Politiker waren sehr verständlich.“
- „Mir ist wichtig, dass die Politiker halten was sie versprechen und gute Argumente haben.“
- „Die Gemeinderäte waren nett und haben auch alles leicht erklärt.“
- „Es waren alle sympathisch und richtig freundlich.“



Persönliche Eindrücke der Schülerinnen und Schüler des **Gymnasiums der Ursulinen:**

- „Es war interessant, die PolitikerInnen verschiedener Parteien hautnah zu erleben und mit ihnen zu diskutieren.“
- „Ich fand es eigentlich voll cool, weil ich es mir viel langweiliger vorgestellt hatte.“
- „Es war ein spannender Vormittag mit Gesprächen mit PolitikerInnen.“
- „Man bekommt viele Infos zu den Meinungen der PolitikerInnen und allgemein über Politik.“
- „Wir haben auf kompakte Weise die wichtigsten Infos bekommen und hatten dann lange Zeit, mit den PolitikerInnen in Kontakt zu treten.“
- „Es war sehr lustig, mit den PolitikerInnen zu reden und Neues über sie zu erfahren.“
- „Ich fand die Werkstatt sehr lustig und informativ. Hätte ich die Chance mit meiner Klasse nochmal hinzugehen, würde ich es tun.“
- „Es war sehr interessant, da man auch einen Eindruck in das Leben und den Alltag einer/s Politikerin/s bekommt.“
- „Ich habe viel über die Politik dazugelernt.“
- „Interessant und spannend; regt das Interesse an der Politik an.“

SchülerInnen der HLW Sozialmanagement

haben folgendes zurückgemeldet:

- „Durch das Gespräch mit den Politikern konnte ich einen Eindruck gewinnen, wie sie arbeiten.“
- „Ich habe viel gelernt.“
- „Um „live“ dabei zu sein, war die Führung im Rathaus genau das Richtige.“
- „Ich würde so etwas sofort wieder machen.“
- „Besonders gut hat mir das Gespräch mit den Politikern gefallen, da man sie dadurch sehr persönlich kennen lernen konnte.“
- „Der Tag im Rathaus hat mein politisches Interesse geweckt.“
- „Sehr cool, wirklich empfehlenswert!“
- „Beim Herrn Hohensinner war es sehr interessant, wäre noch gerne länger geblieben.“
- „Mir hat es sehr gefallen, da ich den Politikern noch nie so „nah“ war.“
- „Es war sehr cool, dass wir auch beim Bürgermeister waren.“



Persönliche Eindrücke der Schülerinnen und Schüler des **BG/BRG Klusemann**:

- „Ich fand es überraschend interessant. Wir bekamen einen tollen Einblick in die Welt der Politik!“
- „Das war ein sehr informativer Nachmittag!“
- „Es war sogar richtig lustig und ich habe viel Neues erfahren!“
- „Anfangs war ich sehr skeptisch, aber es wurde zunehmend cooler!“
- „Interessant und auch spannend!“
- „Es war zwar recht lange, aber weil es so interessant war, verging die Zeit sehr schnell!“
- „Insbesondere die Gruppenarbeit hat mir gefallen!“
- „Am coolsten war, dass wir mit den Politikern/Politikerinnen persönlich reden konnten!“
- „Aufmerksamkeitserregend!“
- „Außergewöhnlich und neu!“
- „Es war äußerst informativ mit den Politikern/Politikerinnen auch ein bisschen zu diskutieren!“
- „Ich denke, wir haben an diesem Nachmittag einen ersten, richtigen Eindruck in die Welt der Politik bekommen!“
- „Mir hat es gefallen das Rathaus auch mal von innen zu sehen und dann vom Balkon aus über den Hauptplatz zu blicken!“
- „Mir war nicht bewusst, welche Lebensbereiche die Politik beeinflusst und wie wichtig sie somit auch für uns Jugendliche ist!“
- „Es war viel besser als erwartet!“
- „Zum ersten Mal hat sich ein Workshop für mich gelohnt!“
- „Der Tagesablauf des Bürgermeisters war für mich äußerst interessant und vor allem das Zusammensitzen und diskutieren mit den Politikern/Politikerinnen persönlich!“



MITMISCHEN.STEIERMARK.AT



Auf mitmischen.steiermark.at werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten von Mitmischen in Graz gesammelt und veröffentlicht, zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politikwissen, Politik-ABC, Termine, Projekte) besteht sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene die Möglichkeit Fragen zu posten.

Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert. Die Systemadministration und Projektkonzeption liegt beim Land Steiermark, Referat Jugend.

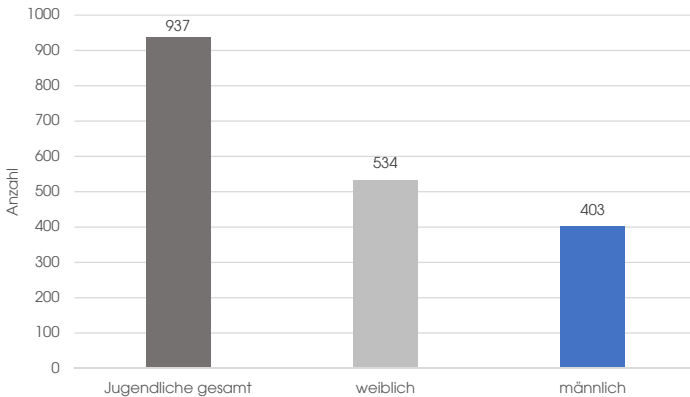
Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmeldemöglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen in Graz“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche, ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.



ZAHLEN UND DATEN 2014 BIS 2018

Vier Jahre Mitmischen in Graz in Zahlen

Von **2014** bis **2018** nahmen insgesamt **937** SchülerInnen, davon **534 weiblich** und **403 männlich**, an **48** Politikwerkstätten teil.



Schultypen/Einrichtungen 2014-2018

Bei den 48 durchgeführten Politikwerkstätten ergibt sich folgende Verteilung nach Schultypen/Einrichtungen:

